

Heinz Wallisch

Eppsteiner Straße 27
65719 Hofheim-Langenhain
Telefon: 06192-28 7628



- 1942 geboren in Teplitz-Schönau, Kindheit und Jugend in Augsburg
- seit 1958 wohnhaft im Rhein-Main-Gebiet
- 1963-1966 Lehrerstudium mit Wahlfach Kunst
- seit 1980 Radierung in der Werkstatt von Walter Hanusch, Frankfurt am Main
- 1984 Kunstförderpreis der Stadt Bad Soden am Taunus
- 1990 Medaglia d'Oro del Commune di Mapello (Italien)
- seit 1995 Mitglied im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V., Frankfurt am Main
- 2006 Kunstpreis Grafik der Stadt Kirn

Ausstellungen:

- Seit 1982 Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland, u.a. in Airaines (Frankreich), Augsburg, Eltville, Frankfurt, Hofheim, Kaoshiung (Taiwan), Mannheim, Scheeßel, Stuttgart, Wiesbaden

Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit ist die Radiertechnik, speziell Aquatinta, Strichätzung, Reservage, Mezzotinto und Farbradierung.

Thematisch stehen Motive der Umwelt im Mittelpunkt:

u.a. die Veränderung der Stadt, die Veränderung der Landschaft, Reiseeindrücke und Stilleben.

„Heinz Wallisch gehört zu den eher leisen Poeten der Radierung. Seine Bilder nehmen gefangen durch eine ganz zurückhaltende Heiterkeit, ein Lächeln, das sich meist erst beim zweiten Betrachten erschließt. Nicht Bitterkeit ist in seinen Umweltbildern, sondern der ernste Hinweis auf die Problematik, die wir oft nicht mehr sehen wollen. Landschaften, Reiseeindrücke aus Algerien, Italien oder Frankreich beispielsweise, reflektieren nicht eben nur, sie provozieren ein intensiveres Hin-Sehen. Seine Radierungen sind in den Farben reduziert, haben klare Aussagen und regen durch die Besinnung auf das Wesentliche die Phantasie des Betrachters an.“

Bernd Havenstein

Seine Arbeit stellt Heinz Wallisch unter ein Zitat von Albert Camus:

„Es gibt keine Kunst ohne ein Ablehnen und Bejahen.“



Horizonte IIb + IIa
Farbradierungen,
je 15 x 43 cm, 2004